

## Verkehrsentwicklungsplan Rheinbach

### Mobilitätsbezogenes Planungsleitbild 2035

Das Leitbild der zukünftigen Verkehrsentwicklung in Rheinbach baut auf den strategischen Zielen der Stadt Rheinbach auf. Im Zentrum der Leitbildentwicklung steht die Frage, „Wie sieht der Verkehr der Zukunft aus?“ Die zukünftige Entwicklung wird insbesondere vom demografischen Wandel, von den verkehrs- und umweltpolitischen Entwicklungen, den zukünftigen Mobilitätskosten sowie weiteren gesellschaftlichen und räumlichen Veränderungen gekennzeichnet sein. Durch Veränderungen der Wertevorstellungen wandelt sich die Idee vom Besitz eines Autos zum Konzept von Mobilität als Dienstleistung.

Die Verschiebung der Altersgruppen, die veränderten Mobilitätsbedürfnisse, das sich verändernde Umweltbewusstsein und die Ansprüche einer alternden Gesellschaft wirken sich auch in Rheinbach aus (z.B. Entwicklung des Verkehrsaufkommens im Ausbildungsverkehr, weiteres Wachstum der Pendlerströme, starker Anstieg freizeitmobiler Personengruppen wie z.B. „neue“ Ältere, Anforderungen an eine barrierefreie Mobilität, Anforderungen an eine stadtverträgliche und umweltschonende Mobilität). Gerade im Verkehrsplanungsbereich – einem Bereich mit langen Vorlaufzeiten und einer langfristig wirkenden Infrastruktur – sind die längerfristigen Auswirkungen der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung rechtzeitig zu beachten. Gleichzeitig sind weitere Aspekte und Entwicklungen frühzeitig zu berücksichtigen, z.B. steigende Energiekosten, Finanzknappheit, E-Mobilität, Digitalisierung, neue Mobilitätsangebote, autonomes Fahren, Mobility as a Service (MaaS).

Um den anstehenden Veränderungen mit geeigneten Handlungsstrategien zu begegnen, ist eine ausführliche Diskussion über passgenaue Planungsleitbilder erforderlich. Dabei darf und muss auch in Visionen gedacht werden, um die Vorstellungen einer zukunftsfähigen Mobilität, die sowohl zur Attraktivität des Wohnstandortes Rheinbach als auch zu einer wirtschaftlichen Prosperität beiträgt, fassbar zu machen. Das Planungsleitbild zeichnet ein Bild der wünschenswerten Zukunft, das langfristig für erreichbar angesehen wird. Es benennt die Grundrichtungen erforderlicher Verbesserungen in der Verkehrsinfrastruktur, beinhaltet aber keine detaillierten Maßnahmen. Das Planungsleitbild basiert auf dem übergeordneten Ziel, die Nahmobilität zu stärken und insbesondere den Anteil des Radverkehrs am Modal Split auf möglichst 25% zu erhöhen.

Der gesamte Prozess der Entwicklung von Visionen und Planungsleitbildern war in einen intensiven Dialog eingebettet, der Fachleuten, Verwaltung, Verbänden/Stakeholdern, Politik und der Bürgerschaft die Möglichkeit bietet, den Verkehr der Zukunft mitzugestalten. Dazu wurden bereits in der ersten Zwischenpräsentation im März 2024 Ideen und Visionen für eine zukünftige Mobilität in Rheinbach gesammelt.



Bild 1: Zwischenpräsentation am 11.03.2024

In drei darauffolgenden Workshops wurden im 2. Quartal 2024 Expert\*innen eingeladen, aus eigener Sicht weitere themenbezogene Ideen und Vorschläge zu entwickeln oder bereits bestehende Ideen zu vertiefen:

- Expert\*innen Workshop Fuß- & Radverkehr, ÖPNV (25.04.2024),
- Expert\*innen Workshop Wirtschaft (28.05.2024),
- Expert\*innen Workshop Ortsvorsteher\*innen (27.06.2024).



Bild 2: Stichpunktsammlung aus einem Expert\*innen Workshop

Im ersten Workshop mit Fokus auf Fuß- & Radverkehr sowie ÖPNV wurden als wesentliche Visionen folgende Punkte genannt:

- Klimaverträgliche Mobilität
- Stärkung des Radverkehrs
- Stärkung des ÖPNV
- Sicheres und gleichwertiges Nebeneinander aller Verkehrsarten (Trennung der Verkehrsarten)
- Fokus auf schwache Verkehrsteilnehmer (barrierefreie Mobilität)
- Verkehrsarme Innenstadt und Ortsteilzentren (Bezug MIV)
- Anteile im Straßenraum verändern (ruhenden Verkehr verlagern/ordnen)
- Verbesserte Aufenthaltsqualität
- Digitale Angebote fördern.

Aus dem zweiten Workshop mit Fokus auf die Wirtschaft kamen folgende Punkte:

- Förderung der Alternativen zum MIV (Klimaverträgliche Mobilität)
- Stärkung des Radverkehrs
- Stärkung des ÖPNV, insbesondere der Verbindungen von den Stadtteilen in die Kernstadt
- Gute Erreichbarkeit der Rheinbacher Innenstadt (mit dem Pkw) und verbesserte Parksituation
- Berücksichtigung des Wirtschaftsverkehrs in der Verkehrsplanung.

Der dritte Workshop mit den Ortsvorsteher\*innen ergab folgende Leitbildvorschläge:

- Beteiligung der Öffentlichkeit, insbesondere im ÖPNV (nachfrageorientierte Planung)
- Förderung des ÖPNV und der Vernetzung der Ortsteile, insbesondere der Randbereiche (Hilberath)
- Stärkung des Fußverkehrs (Erhöhung der Sicherheit)
- Sicheres und gleichwertiges Nebeneinander aller Verkehrsarten
- Öffentlichkeitsarbeit, um die Möglichkeiten einer flexiblen und klimaneutralen Mobilität verstärkt ins Bewusstsein der Menschen zu rücken
- Verkehrsberuhigte Ortsdurchfahrten.

Auf der Grundlage dieser Beteiligungen und nach Rückkopplungen mit den Ergebnissen der Bestandsanalyse wurde ein Entwurf eines mobilitätsbezogenen Planungsleitbildes für die Stadt Rheinbach entwickelt. Das Leitbild benennt dabei Grundrichtungen erforderlicher Verbesserungen in der Verkehrsinfrastruktur.

Der Prozess der Leitbildentwicklung wurde am 30. September 2024 durch einen Workshop mit Vertretern der Rheinbacher Politik abgerundet. Nach der Vorstellung des Entwurfes für ein Planungsleitbild konnten insbesondere im Bereich der Handlungsansätze einige Punkte geschärft oder ergänzt werden.

Als Ergebnis des gesamten Entwicklungsprozesses ergaben sich drei wesentliche Planungsziele als Oberziele:

## Förderung einer klimaverträglichen Mobilität

Der Pkw ist das mit Abstand am häufigsten genutzte Verkehrsmittel in Rheinbach. Um die schädlichen Auswirkungen des Kfz-Verkehrs zu minimieren, sind alternative Verkehrsmittel gemäß dem Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz (FaNaG NRW) zu fördern.

So soll der **Radverkehr** deutlich gestärkt werden, um eine deutliche Steigerung des Radverkehrsanteils zu erzielen. Langfristiges Ziel ist ein Anteil von 25% am Modal Split. Dazu sind sowohl kleinräumige als auch großräumige Vernetzungen im Radzielnetz zu planen und die Belange des Freizeit- und des Alltagsverkehrs zu beachten. Alle relevanten Quellen und Ziele im Stadtgebiet sind durch geeignete Radinfrastruktur zügig, komfortabel und sicher miteinander zu verbinden.

Der **Fußverkehr** soll durch die Bereitstellung eines kleinräumigen, sicheren und komfortablen Fußwegenetzes gestärkt werden. Dabei ist die Nutzbarkeit für alle Personengruppen zu beachten (barrierefreie Mobilität, sichere Schulwege).

Das Verkehrsangebot im **ÖPNV** ist im Rahmen der Einflussmöglichkeiten der Stadt Rheinbach zu verbessern. Ziel ist insbesondere eine verbesserte Vernetzung der Ortsteile insbesondere ins Stadtzentrum.

Zur Reduzierung der Emissionen im verbleibenden Kfz-Verkehr ist Elektromobilität zu fördern.

Zudem sind alle Verkehrsarten sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um multimodale Mobilität zu ermöglichen. Dabei sollen sowohl infrastrukturelle Maßnahmen (Mobilitätsstationen) als auch die Informationskette betreffende Maßnahmen geplant und umgesetzt werden. Durch Information und Beteiligung können die Möglichkeiten einer flexiblen und klimaverträglichen Mobilität verstärkt ins Bewusstsein der Bürger\*innen gerückt werden.

## Erhöhung der Verkehrssicherheit

Viele Straßenzüge in Rheinbach sind auf den Kfz-Verkehr zugeschnitten. Hier gilt es, beispielsweise durch veränderte Flächenanteile der einzelnen Verkehrsarten im Straßenraum, ein sicheres und gleichwertiges Nebeneinander aller Verkehrsarten zu erreichen. Dabei ist eine Opti-

mierung des Verkehrsflusses mittels geeigneter Maßnahmen auf den wichtigen Achsen sicherzustellen, insbesondere im Wirtschaftsverkehr. Dabei sind alle Planungen mit den relevanten Akteuren und Straßenbaulastträgern abzustimmen.

## **Verbesserte Aufenthaltsqualität**

Die Innenstadt und die Stadtteilzentren sind vielfach durch stark befahrene Verkehrsachsen belastet. Hier gilt es, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und in den Stadtteilzentren zu erhöhen und die Verträglichkeit des Verkehrs zu steigern. Dabei ist auch eine Ordnung des ruhenden Verkehrs anzustreben.

Als Ergebnis ergeben sich somit folgende Oberziele, Strategien und Handlungsansätze:

